

# KDA

# W KIRCHLICHER DIENST IN DER ARBEITSWELT WORTMELDUNG



## UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN

Das Neue Jahr wird ein Jahr unbegrenzter Möglichkeiten! Das verkündet uns die Jahreslosung, zumindest im Blick auf Gott: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich (Lukas 18,27). Gottes Möglichkeiten sind nicht am Ende, wenn Menschen am Ende sind. Der christliche Glaube kann ein Lied davon singen: angesichts des Todes, angesichts von Scheitern oder Hoffnungslosigkeit. Durch Jesus Christus hält Gott neues Leben und neue Anfänge bereit.

Wie begrenzt menschliches Vermögen ist, lässt sich derzeit beobachten. Der Finanzmarkt, ein Schlaraffenland unbegrenzter Möglichkeiten, ist gerade wie ein Kartenhaus in sich zusammengefallen. Alles sollte möglich sein. Doch die virtuellen Freiheiten und Versprechungen auf schnellen Reichtum kehrten sich in das Gegenteil. Der Mensch wurde Gefangener des Systems. Nur mit größter Mühe konnte bisher Schlimmeres verhindert werden. Die Nachwirkungen des Bebens werden allerdings 2009 u. a. durch Rezession und Verlust von Arbeitsplätzen in der Realwirtschaft noch hart zu spüren sein.

Vor der Jahreslosung steht in der Bibel übrigens Jesu „berühmter“ Satz: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme. Reichtum ist nach biblischer Sicht nicht verwerflich. Aber wenn sich alles nur noch um den eigenen Reichtum dreht und das Wohl anderer aus dem Blick gerät, dann gleicht Reichtum dem Meerwasser, von dem der Philosoph Schopenhauer einmal sagte: Je mehr man davon trinkt, umso durstiger wird man.

Einhalt und Umkehr sind vonnöten. Die Jahreslosung macht dazu Mut. In allem oft vergeblichem Mühen oder gar Versagen von Menschen und Systemen ist die Kraft Gottes noch nicht am Ende.

Sie macht sogar Unmögliches möglich, und sie befreit: Gerade weil wir nicht nur auf unsere eigenen Fähigkeiten setzen müssen, können wir uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften und Möglichkeiten dafür einsetzen, dass das, was an hoffnungsvollen Entwicklungen z. T. zu beobachten ist, im neuen Jahr gestärkt wird und eine nachhaltige Wirkung erzielt: Ein an ethischen Maßstäben orientiertes Wirtschaften gewinnt an Bedeutung; die Ausrichtung auf eine größtmögliche Maximierung von Renditen wandelt sich in ein Bewusstsein für die Sozialpflichtigkeit von Reichtum und Vermögen.

So eröffnen sich, auch über 2009 hinaus, Möglichkeiten wieder neu: Erwirtschaftete Gewinne verselbstständigen sich nicht sondern werden zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen reinvestiert. Der ungezügelter Kapitalismus wird durch nationalstaatliche und internationale Regelungen eingehegt und wirksam überwacht. Die Schere zwischen Arm und Reich schließt sich wieder, und die soziale und ökologische Ausrichtung wirtschaftlichen Handelns bewährt sich auch als ein Wettbewerbsvorteil.

*Autor:*  
*Michael Klatt,*  
*Landessozialpfarrer,*  
*E-Mail: [klatt@kirchliche-dienste.de](mailto:klatt@kirchliche-dienste.de)*



*Eine Publikation des Hauses kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Kooperation mit den Landeskirchen Sachsens, Thüringens, Württembergs und der Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen*



Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Impressum

#### Herausgeber:

Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers

#### Verantwortlich:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

#### Hausanschrift:

Archivstraße 3, 30169 Hannover

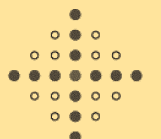
Fon: 0511 1241-455

E-Mail und Internet:

[KDA@kirchliche-dienste.de](mailto:KDA@kirchliche-dienste.de)

[www.kirchliche-dienste.de](http://www.kirchliche-dienste.de)

Druck: Haus kirchlicher Dienste,  
gedruckt auf Recyclingpapier aus  
100% Altpapier, Auflage: 2800  
Ausgabe: Januar 2009  
Artikelnummer: 563390



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in  
Thüringen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG



Evangelische Kirche der  
Kirchenprovinz Sachsen